

FAQ – Parkplatzgebühren Hammershus

Warum muss man für das Parken an der Hammershus zahlen?

- Die Einnahmen der Parkgebühren werden für den Erhalt des Gebietes um die Hammershus genutzt
- Damit bezahlt man auch die laufende Instandhaltung der Ruine
- Hierdurch wird auch der Betrieb des Besucherzentrums und der kostenlose Eintritt gesichert
- Die Parkgebühren bestreiten auch den Betrieb der Besuchereinrichtungen um die Ruine herum

Auf welcher juristischen Grundlage kann die Naturverwaltungsbehörde Parkgebühren erheben?

- Das Umweltministerium hat einen Erlass veröffentlicht, der es der Naturverwaltungsbehörde erlaubt, Parkgebühren zu verlangen und welcher auch die Rahmenbedingungen hierfür festlegt.
- Der Titel: *Bekendtgørelse om betaling for parkering på p-plads i tilknytning til Hammershus Besøgscenter – hier können Sie den Erlass (in Dänisch) nachlesen:*
<https://www.retsinformation.dk/Forms/R0710.aspx?id=188424>

Wie hoch sind die Parkgebühren?

- Pauschal 30 Kronen (4 Euro) für 6 Stunden
- Ausserhalb der Touristensaison ist das Parken kostenfrei (nach den Herbstferien bis Ostern)
- Behinderte mit einem Ausweis können ganzjährig gratis auf dem dafür ausgeschilderten Parkplatz P1 parken

Mit welchen Einnahmen rechnet die Naturverwaltungsbehörde?

- Man rechnet mit Einnahmen in Höhe von etwa 1 Mio. Kronen (ca. 134.000 Euro)

Wie kann ich die Parkgebühren bezahlen?

- Sie können mit Münzen, Kreditkarten und mit der Parkapp "EasyPark" für Smartphones bezahlen
- Wählen Sie zunächst den Wert von 30 Kronen aus und geben Sie dann Ihr Autokennzeichen ein
- Ein Parkticket in Papierform ist nicht zwingend notwendig, die Parkwächter kontrollieren stattdessen die Nummernschilder

Gibt es überhaupt Parkwächter auf dem Parkplatz?

- Ja, sogar mehrmals täglich

Wer ist Betreiber der Bezahlungsanlagen und der Kontrollen?

- Der Betrieb der Bezahlungsanlagen wird von ParkZone durchgeführt
- Die Firma führt auch die Kontrollen durch

Ich möchte mich über eine Parkbuße beschweren

- Bitte wenden Sie sich an das Unternehmen ParkZone, das für die Parkgebühren zuständig ist.
- ParkZone erreichen Sie unter: Tel. +45 7025 2696
- Weitere Informationen (in Dänisch) finden Sie auch unter: parkzone.dk/kontakt

Ich möchte ich über die Beschilderung oder die Automaten auf dem Parkplatz beschweren

- Bitte wenden Sie sich an das Unternehmen ParkZone, das für die Parkgebühren zuständig ist.
- ParkZone erreichen Sie unter: Tel. +45 7025 2696

Wo kann ich kostenlos parken?

- Wenn Sie nichts dagegen haben, ein bisschen weiter zu laufen, dann haben Sie mehrere Möglichkeiten, um gratis zu parken – in der Schlossheide, am Hof Hammersholm (dort geht es auch zum Steinbruchmuseum), am Langebjerg, am Opalsee oder unten am Hammerhafen

FAQ – Besucherzentrum Hammershus

Wo finde ich die Öffnungszeiten des Besucherzentrums?

- Auf <https://bornholm.info/de/hammershus-besoegscenter/>

Was kostet der Eintritt in das Besuchszentrum?

- Der Eintritt in das Gebäude und zur Ausstellung ist kostenlos.

Wie komme ich mit dem Restaurant im Besucherzentrum in Kontakt?

- BobbaBella, das den kleinen Laden und das Restaurant betreibt, kann unter folgender E-Mail-adresse erreicht werden: bobbabella@nordlandet.dk

Warum sind die Öffnungszeiten so, wie sie sind?

- Der Pächter legt die Öffnungszeiten in Absprache mit der Naturverwaltungsbehörde fest
- Die Naturverwaltungsbehörde hat keine Mittel, um einen eigenen Angestellten im Besucherzentrum zu beschäftigen. Daher öffnet und schliesst der Pächter die Türen des Besucherzentrums
- Wenn Sie auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten ein Catering für eine Gruppe wünschen, dann wenden Sie sich an den Pächter, der auch ein Cateringunternehmen hat

Wenn das Besucherzentrum geschlossen ist, kann ich die Toilette nicht benutzen!

- Im Servicegebäude am Bus- und Behindertenparkplatz P2 ist eine behindertengerechte Toilette eingerichtet (öffnet im Sommer 2018)
- Am Hammerhafen gibt es ebenfalls öffentliche Toiletten

Wenn das Besucherzentrum geschlossen ist, kann ich nicht zur Hammershus kommen!

- Ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie entweder den Pfad durch das Mølledalen benutzen – oder Sie nutzen den Weg rechts neben dem Bus- und Behindertenparkplatz (der "alte" Weg)

Warum wurde das Besucherzentrum an die Schräge des Mølledalen gebaut?

- Die Lage wurde deshalb gewählt, weil sich das Besucherzentrum so am besten in die Landschaft einfügt – das Zentrum ist erst sichtbar, wenn man ganz nach am Mølledalen oder an der Burgruine ist.
- Der Staat und die Foreningen Bornholm arbeiten seit über 100 Jahren daran, die Landschaft um Hammershus freizulegen – dort, wo früher viele Gebäude die Aussicht auf die Burgruine beeinträchtigten
- Mit mehr als 500.000 Besuchern jährlich braucht es jedoch ein Gebäude, in dem Vermittlung und Information, Toiletten, Gastwirtschaft und Butik untergebracht sind
- Schon in den 1960'er Jahren gab es Pläne, ein neues Besucherzentrum aufzuführen und der weltbekannte Architekt Jørn Utzon (Opernhaus in Sydney) wurde gebeten, einen Vorschlag für ein neues Gebäude zu machen. Auf seinen Skizzen legte er das Zentrum an den Hang des Mølledalen mit einer Brücke, die hinüber zur Hammershus führte. Seine Pläne gaben den Ausschlag für das heutige Besucherzentrum, das im Frühjahr 2018 eröffnet wurde.

Warum sieht das Gebäude so aus, wie es aussieht?

- Die Architekten des Besucherzentrums (Arkitema und Professor Christoffer Harlang) haben ein Gebäude entworfen, das sich durch die Konturen der Landschaft formen lässt und sich in die natürliche Hierarchie der Umgebung einordnet, in der Landschaft und Burgruine das Allerwichtigste Merkmal bilden
- Die Baumaterialien sind hauptsächlich Beton und Eiche, welche rohe Materialien sind, die mit der Zeit patinieren, sodass sie sich noch besser in die Landschaft einfügen
- Christoffer Harlang hat sich bei seinen Entwürfen auch vom Kunstmuseum Louisiana ausserhalb von Kopenhagen inspirieren lassen, da das Gebäude auch an einem Hang liegt. Die grossen Fenster im Besucherzentrum Hammershus, die bis zum Boden hinabgezogen sind, sind eine direkte Reminiszenz an das Louisiana-Gebäude und vermittelt das Gefühl, eins mit der Landschaft zu sein

Was hat der Bau des Besucherzentrums gekostet?

- Das Besucherzentrum wurde Dank einer Donation des Mærsk Fonds aufgeführt, der 74,5 Mio. Kronen (10 Mio. Euro) für den Bau des Gebäudes und 28 Mio. Kronen (3,75 Mio. Euro) für Restaurierungsarbeiten an der Hammershus selbst bewilligt hat.

Aber das Besucherzentrum wurde in einem Landschaftsschutzgebiet gebaut!

- Nein, das ist ein Irrtum. Der Grossteil der Landschaft um die Burgruine steht unter Naturschutz – aber genau dort, wo das Besucherzentrum heute liegt, existiert kein Landschaftsschutz

Ich habe gehört, dass man für das Dach und die Brücke so genannte "Flotteneichen" verwendet hat?

- Das ist ein Irrtum. Für die Dachterasse und die Brücke wurde Eichenholz aus Almindingen benutzt, das etwa 80-100 Jahre alt ist. Die so genannten "Flotteneichen" stehen im restlichen Dänemark und wurden ab 1807 für den damals künftigen Bau von Segel- und Kriegsschiffen gepflanzt. Diese werden heute von der Naturverwaltungsbehörde aber nur aus ganz besonderen Anlässen gefällt – bspw. für den Bau von historischen Segelschiffen.

Wer hat die Ausstellung entwickelt?

- Die Ausstellung wurde vom Museum Sydøstdanmark (das Burgzentrum in Vordingborg) in Zusammenarbeit mit der Naturverwaltungsbehörde entwickelt
- Die Ausstellung soll die häufigsten Fragen zur Burg beantworten und dem Besucher das nötige Wissen vermitteln, um die besondere Geschichte der Burg verstehen zu können

Warum sind keine Gegenstände ausgestellt?

- Man wollte eine einfache und übersichtliche Ausstellung schaffen, welche die Besucher mit wenigen Mitteln die Burg verstehen lässt.
- Die Effekte der alten Ausstellung können heute in Bornholms Museum besichtigt werden.

Warum liegt mitten im Gebäude ein grosser Schädel?

- Der Schädel soll einerseits als Blickfang und auch als Auftakt zum Ausstellungsthema dienen: Die verhasste Burg.
- Der Schädel wurde nach dem Vorbild einer etwa 20jährigen jungen Frau geformt. Ihr Skelett wurde bei Ausgrabungen am Galgenhügel nahe der Hammershus gefunden. Sie wurde hinterrücks angebunden an einen anderen Hingerichteten, noch mit einem Eisenring um den Hals aufgefunden. Wer sie war und warum sie hingerichtet wurde, weiss man nicht.
- Der Schädel wurde per Handgepäck in einem Flugzeug der Danish Air Transport zum Nationalmuseum in Kopenhagen transportiert. Hier wurde es in 3D gescannt, wonach die Firma 10 tons das grosse Model des Schädels formte. Diese Firma ist auf den Bau von grossen Modellen spezialisiert und hat u.a. auch die grossen Dinosaurier im Museum NaturBornholm angefertigt.
- Der Schädel ist aus Glasfaser gebaut und so konstruiert, dass er keinerlei Schäden nimmt, wenn man ihn anfasst oder darauf herumklettert

Ich möchte mich über das Gebäude, die Ausstellung oder das Gebiet um die Hammershus beschweren

- Kontaktieren Sie die Naturstyrelsen Bornholm unter bon@nst.dk oder Tel. +45 7254 3000

Ich möchte mich über das Restaurant, die Butik oder die Gebäudereinigung beschweren

- Kontaktieren Sie den Pächter BobbaBella unter bobbabella@nordlandet.dk